

GOP-„RINOs“ erwägen Teilnahme an großer globalistischer Klima-Party

geschrieben von Andreas Demmig | 23. Oktober 2025



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, Oktober 2025

Der republikanische Senator von Utah, John Curtis, plant Berichten zufolge, eine Delegation zur jährlichen UN-Klimakonferenz zu begleiten. Einige Kritiker der Daily Caller News Foundation zufolge, sehen die Teilnahme an dieser Konferenz im Widerspruch zu Präsident Trumps Energieagenda.

Curtis sagte gegenüber E&E News am Freitag, er und der demokratische Senator von Delaware, Chris Coons, würden gemeinsam eine Delegation zur diesjährigen COP30 nach Brasilien begleiten. Drei weitere, nicht genannte Republikaner seien ebenfalls daran interessiert, sich der Delegation anzuschließen. Auf der UN-Klimakonferenz werden mehrere von Jugendlichen geleitete Klimaforen stattfinden und das Pariser Abkommen diskutiert, das die USA auf Anordnung von Trump per Dekret am ersten Tag aufzukündigen mussten.

„RINOs wie Senator Curtis versuchen, dem MAGA-Sieg eine Niederlage zu entreißen, indem sie zur jährlichen UN-Klimakonferenz in Brasilien gehen“, sagte Steve Milloy, Senior Fellow am Energy & Environment Legal Institute, dem DCNF. „Dort werden sie mit China und Europa konspirieren, um Präsident Trumps Plan zu untergraben, den Klimaschwindel zu entlarven, dem Green New Scam ein Ende zu setzen und Amerika zur Energiedominanz zu machen.“

[RINO – Republican In Name Only, eine abwertende Bezeichnung für Parteimitglieder, die gegen die eigene Parteilinie arbeiten]

Ein Sprecher von Curtis‘ Büro teilte dem DCNF mit, dass die Reisepläne des Senators noch nicht abgeschlossen seien. E&E News berichtete jedoch am Freitag, Curtis habe gesagt: „Wir haben eine Agenda, die sich wirklich gut entwickelt. Wir sind super zufrieden damit.“

Die Trump-Regierung hat keine Delegation zur Konferenz im November angekündigt. Vor der UN-Generalversammlung im September bezeichnete Trump die Klimapolitik als „den größten Schwindel, der der Welt je angetan wurde“. Trump hat sich dazu entschlossen, die staatliche Unterstützung für grüne Energiequellen wie Wind- und Solarenergie, die die Biden-Regierung favorisierte, zu streichen und gleichzeitig konventionelle Energieträger wie Kohle zu stärken.

„Überlassen wir es Republikanern im Stil von ‚Mitt Romney‘ wie

Senator Curtis, die versuchen, unserem Sieg noch eine Niederlage zu zufügen. ... Die UN-Klimaagenda und die COP30-Treffen der UN sollten abgeschafft werden, anstatt den republikanischen Senatoren Glaubwürdigkeit zu verleihen“, sagte Marc Morano, Autor und Chefredakteur von Climate Depot, gegenüber dem DCNF. „Das ist ein erbärmlicher Rückfall in die Zeit vor Trump unter George H. Bush, George W. Bush, John McCain und Mitt Romney. ... Die UN-Klimaagenda hat buchstäblich die Auslagerung einst dominierender westlicher Industrien nach China, Indien und in die Entwicklungsländer beaufsichtigt. Die USA, Kanada und Europa prahlen mit ihren Tricks bei der Emissionsbilanzierung, während China wöchentlich zwei neue Kohlekraftwerke baut und von den Bemühungen des Westens um eine ‚grüne Wende‘ profitiert. Die USA brauchen beim UN-Klimagipfel keinen ‚Platz am Tisch‘, wir müssen den Tisch umwerfen.“

Curtis hat sich in der Vergangenheit in der Klimapolitik mit vielen Republikanern gestritten und sich insbesondere gegen eine vollständige Aufhebung der Steuergutschriften für grüne Energie aus der Biden-Ära ausgesprochen, gegen die Trump gewettert hatte. Anfang des Jahres sagte Curtis gegenüber Außenminister Marco Rubio, es sei „wirklich wichtig“, eine „republikanische Stimme an diesem Tisch“ zu haben, mit Blick auf die COP30.

Der Senator verwies insbesondere auf die Kernenergie als eine Energiequelle, die die Republikaner bei der COP30 in den Vordergrund stellen könnten.

Kritiker wie Milloy, Morano und der Präsident des Heartland Institute, James Taylor, erklärten gegenüber dem DCNF, dass die COP30 nicht von Republikanern unterstützt werden sollte, da dies Trumps Energiepolitik zuwiderlaufe und suggeriere, dass die linksgerichteten Klimathemen, die der Präsident bekämpft, legitim seien.

„Republikaner, die aus einem anderen Grund als dem Spott über die COP30 teilnehmen, sind Heuchler und Wichtigtuer“, sagte Taylor dem DCNF. „Wie viel Kohlendioxid werden sie in die Atmosphäre blasen, nur um ein Fotoshooting in einem Teil des Amazonas-Regenwalds zu machen, der zerstört wurde, um einen Veranstaltungsort für diese Urlaubskonferenz der UN-Bürokraten zu schaffen?“

Bemerkenswert ist, dass Bauträger Teile des Amazonas-Regenwalds abholzten, um eine Straße für die COP30 zu bauen. Und eine Studie aus dem Jahr 2024, die kurz vor der COP29 veröffentlicht wurde, zeigte, dass die Emissionen während großer Konferenzen aufgrund von Reisen mit Privatjets stark ansteigen.

Coons‘ Büro reagierte nicht auf die mehrfachen Anfragen des DCNF um einen Kommentar.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur

Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/10/13/gop-rinos-consider-attending-cop-30/>